

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

1 Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL 96131

Artikelnummer: 96131

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung Spachtelmasse

Hersteller/Lieferant:

ADLER WERK

Lackfabrik

Bergwerkstraße 22

A-6130 SCHWAZ

Telefon: +43 5242 6922-0

Telefax: +43 5242 6922-709

Auskunftgebender Bereich:

Zentralbereich Technik

Mo.-Do.: 7.00 - 12.00 u. 12.55 - 16.25

Fr. : 7.00 - 12.15

Telefon: +43 5242 6922-713

Notfallauskunft: Vergiftungsinformationszentrale

Telefon: +43 1 4064343

2 Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Beschreibung: Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen:

Gefährliche Inhaltsstoffe:

CAS: 100-42-5 EINECS: 202-851-5	Styrol	Xn, Xi; R 10-20-36/38	10-<25%
CAS: 7779-90-0 EINECS: 231-944-3	Trizinkbis(orthophosphat) . 2-4 hydrat	N; R 50/53	1,0-<2,5%

zusätzl. Hinweise: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

3 Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung: entfällt

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln.

Hautkontakt und das Einatmen von Aerosolen/Dämpfen der Zubereitung sollte vermieden werden.

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung.

R 10 Entzündlich.

R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Klassifizierungssystem:

Die Klassifizierung entspricht den Bestimmungen des Anhanges B zur Österreichischen Chemikalienverordnung, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

Zusätzliche Angaben:

Während der Verarbeitung und Aushärtung des Materials wird der Vernetzer als Dampf freigesetzt. Deshalb für gute Raumbelüftung und bei Bedarf für Absaugung sorgen.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Verunreinigungen der Haut mit Wasser und Seife abwaschen, durchtränkte Kleidungsstücke entfernen. Bei Unwohlsein nach Einatmen großer Dampfmengen Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen und Arzt konsultieren. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Ärztlichen Rat einholen und Gebinde vorzeigen.

Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

nach Einatmen:

Frischlufzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL**96131**

(Fortsetzung von Seite 1)

*Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.***nach Hautkontakt:***Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.**Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.***nach Augenkontakt:***Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.***nach Verschlucken:***Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen.**Reichlich Wasser nachtrinken und Frischluftzufuhr. Unverzüglich Arzt hinzuziehen.***Hinweise für den Arzt:***Das Produkt enthält gemäß Ziffer 2 des Sicherheitsdatenblattes Styrol in dem ausgewiesenen Massenkonzentrationsbereich. Styrol wird vor allem über die Atemwege aufgenommen. Seine Aufnahme über die Haut ist von untergeordneter Bedeutung. Bei Inhalation wird Styrol zu 60-90% resorbiert. Die Verteilung im Organismus tritt sehr rasch ein, die maximale Blutkonzentration ist nach einer Stunde erreicht. Styrol wirkt auf Haut, Schleimhäute und Nervensystem.***Akute Gesundheitsgefahren:***Im Vordergrund der akuten Styrolvergiftung stehen Schädigungen des Zentralnervensystems. Im Konzentrationsbereich oberhalb von 200 ml/m³ werden Müdigkeit, Brechreiz, Gleichgewichtsstörungen und verlängerte Reaktionszeiten beobachtet.***Chronische Gesundheitsgefahren:***Es werden Wirkungen sowohl am zentralen als auch am peripheren Nervensystem und an den Atemwegen beschrieben. Im Vordergrund stehen:*

- verlängerte Reaktionszeiten
- reduzierte Gedächtnisleistung
- Lungenfunktionsstörungen

*Symptome bei Vergiftungen mit (aromatischen) Kohlenwasserstoffen (Dosis letalis ca. 30 g)**a) Bei akuter Vergiftung: Kopfschmerzen, Schwindel, Euphorie, Magen-Darm-Beschwerden, Erregungszustände, Koma.**b) Bei chronischer Vergiftung: Knochenmarkschädigung, Müdigkeit, Schwindel, Abmagerung, Herzkopfen nach Anstrengungen, Leukopenie, Anämie, Leukosen.***Therapie bei Kohlenwasserstoff-Vergiftungen:***Bei Inhalation Frischluftzufuhr; nach peroraler Aufnahme Carbo medicinalis; nur nach Intubation Magenspülung unter Zusatz von Carbo medicinalis; bei Krämpfen Diazepam 20 mg i.v.***Folgende Symptome können auftreten:**

- Kopfschmerz
- Benommenheit
- Schwindel
- Übelkeit

Gefahren Gefahr von Atemstörungen.**Behandlung** Bei Verschlucken Magenspülung unter Zusatz von Aktivkohle.**5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung****Geeignete Löschmittel:** Löschpulver, Sand, alkoholbeständiger Schaum, CO₂;**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl.**Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:***Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.**Bei einem Brand kann freigesetzt werden:**Kohlenmonoxid (CO)***Besondere Schutzausrüstung:***Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.**Explosions- und Brandgase nicht einatmen.**Vollschutzanzug tragen.***Weitere Angaben***Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.*

(Fortsetzung auf Seite 3)

*

A

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL**96131**

(Fortsetzung von Seite 2)

*Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.***6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:****Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:***Schutz-ausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.**Für ausreichende Lüftung sorgen.**Zündquellen fernhalten.**Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.***Umweltschutzmaßnahmen:***Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.**Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.***Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:***Mechanisch aufnehmen.**Für ausreichende Lüftung sorgen.**Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.***7 Handhabung und Lagerung****Handhabung:***Behälter dicht geschlossen halten sowie kühl und trocken lagern.**Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.**UVV "Verarbeitung von Beschichtungsstoffen" (BGV D 25) beachten.**Für gute Raumbelüftung sorgen, ggf. Absaugung am Objekt erforderlich.**Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.***Hinweise zum sicheren Umgang:***Behälter dicht geschlossen halten.**Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.**Aerosolbildung vermeiden.**Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.***Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:***Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.**Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.***Lagerung:****Anforderung an Lagerräume und Behälter:***Die behördlichen Vorschriften für das Lagern von wassergefährdenden, brennbaren Flüssigkeiten sind zu beachten.***Zusammenlagerungshinweise:***Getrennt von Lebensmitteln lagern.**Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.***Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:***Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.**In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.***Lagerklasse:****VbF-Klasse:** entfällt**8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung***Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.***Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:****100-42-5 Styrol**MAK Kurzzeitwert: 340 mg/m³, 80 ml/m³Langzeitwert: 85 mg/m³, 20 ml/m³*Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.*

(Fortsetzung auf Seite 4)

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL

96131

(Fortsetzung von Seite 3)

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.

Atemschutz:

Beim Spritzlackieren ohne ausreichende Absaugung Atemschutzmaske (Kombinationsfilter A2/P2 - EN141/EN143) verwenden.

Handschutz: Als Spritzschutz für kurzzeitige Arbeiten Butylkautschuk-Schutzhandschuhe benutzen.

Handschuhmaterial

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Für den Dauerkontakt sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet: Fluorkautschuk (Viton)

Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien:

Chloroprenkautschuk
Handschuhe aus Leder.
Handschuhe aus dickem Stoff.

Augenschutz: Bei Spritzgefahr Schutzbrille mit Seitenschutz verwenden.

Körperschutz:

Antistatische Arbeitskleidung (z.B. aus Baumwolle) tragen. Für unbedeckte Körperteile Öl-in-Wasser-Emulsion als Hautschutz verwenden.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Form:	Strukturviskos
Farbe:	Weiß
Geruch:	Charakteristisch

Zustandsänderung

Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich:	Nicht bestimmt

Flammpunkt: 32°C

Zündtemperatur: 480°C

Selbstentzündlichkeit: Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.

Explosionsgefahr: Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.

Explosionsgrenzen:

untere:	1,2 Vol %
obere:	8,9 Vol %

Dampfdruck bei 20°C: 6 hPa

Dichte bei 20°C: 1,91 g/cm³

Löslichkeit in / Mischbarkeit mit

Wasser: Nicht bzw. wenig mischbar

(Fortsetzung auf Seite 5)

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL

96131

(Fortsetzung von Seite 4)

Lösemittelgehalt:	
Organische Lösemittel:	12,5 %
Festkörpergehalt:	
	87,5 %

10 Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Gefährliche Reaktionen

- Polymerisation unter Wärmeentwicklung.
- Reaktionen mit Peroxiden und anderen Radikalbildnern.
- Reaktionen mit starken Alkalien.
- Reaktionen mit starken Säuren.
- Reaktionen mit starken Oxidationsmitteln.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11 Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität: LD50 oral Ratte: 5000 mg/kg

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

7779-90-0 Trizinkbis(orthophosphat) . 2-4 hydrat

Oral | LD50 | >5000 mg/kg (Ratte)

Primäre Reizwirkung:

an der Haut: Keine Reizwirkung

am Auge: Keine Reizwirkung

Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt

12 Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen:

7779-90-0 Trizinkbis(orthophosphat) . 2-4 hydrat

EC50 | 48h | <1,7 mg/l (poecilia reticulata)

Bemerkung: Schädlich für Fische.

Allgemeine Hinweise:

Nicht in die Kanalisation oder in das Grundwasser gelangen lassen.

Schädlich für Wasserorganismen

13 Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Empfehlung:

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Abfallschlüsselnummer:

55502 nach ÖNORM S 2100

Altlacke, Altfarben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden

Europäischer Abfallkatalog:

08 01 11: Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Entsorgungshinweise:

Thermische Behandlung: geeignet

Chemisch-physikalische Behandlung: nicht geeignet

Biologische Behandlung: nicht geeignet

(Fortsetzung auf Seite 6)

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL**96131**

(Fortsetzung von Seite 5)

Deponierung: nicht geeignet

Ungereinigte Verpackungen:**Empfehlung:**

15 01 10: Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Empfohlenes Reinigungsmittel: Geeignete Verdünnung.**Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.****14 Transportvorschriften****Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):****ADR/RID-GGVS/E Klasse:** 3 Entzündbare flüssige Stoffe**Kemler-Zahl:** 39**UN-Nummer:** 1263**Verpackungsgruppe:** III**Gefahrzettel** 3**Bezeichnung des Gutes:** 1263 FARBZUBEHÖRSTOFFE, Sondervorschrift 640E**Seeschifftransport IMDG/GGVSee:****IMDG/GGVSee-Klasse:** 3**UN-Nummer:** 1263**Label** 3**Verpackungsgruppe:** III**EMS-Nummer:** F-E,S-D**Marine pollutant:** Nein**Richtiger technischer Name:** PAINT RELATED MATERIAL**Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:****ICAO/IATA-Klasse:** 3**UN/ID-Nummer:** 1263**Label** 3**Verpackungsgruppe:** III**Richtiger technischer Name:** PAINT RELATED MATERIAL*** 15 Österreichische und EU-Vorschriften****Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:****R-Sätze:**

10 Entzündlich.

52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

23 Dampf/Aerosol nicht einatmen

25 Berührung mit den Augen vermeiden.

29/56 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

(Fortsetzung auf Seite 7)

A

Druckdatum: 23.04.2007

überarbeitet am: 23.04.2007

Handelsname: POLY-FEINSPACHTEL**96131**

(Fortsetzung von Seite 6)

Nationale Vorschriften:

Sonstige Vorschriften:

- ZH 1/701 (Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten)
- ZH 1/703 (Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz)
- ZH 1/706 (Regeln für den Einsatz von Schutzhandschuhen)

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.

Klassifizierung nach VbF: entfällt**Technische Anleitung Luft:**

Klasse	Anteil in %
NK	12,5

ÖNORM M 9485 :

Klasse	Anteil in %
2	12,5

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 (Selbsteinstufung): wassergefährdend.**Angaben zur österr. VAV (BGBl. II Nr. 301/2002) bzw. zur VOC-Richtlinie 1999/13/EG:****VOC-Wert der EU:** 246,8 g/l**16 Sonstige Angaben:**

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Auflistung aller R-Sätze, auf die in Punkt 2 und 3 Bezug genommen wird, in vollständigem Wortlaut (Die für die gegenständliche Zubereitung gültige Kennzeichnung ist unter Punkt 15 angeführt!):

10 Entzündlich.

20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

36/38 Reizt die Augen und die Haut.

50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Datenblatt ausstellender Bereich: Zentralbereich Technik**Ansprechpartner:** Telefon: +43 5242 6922-713*** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

A